

Nr. 986/J

1987 -10- 06

A N F R A G E

der Abgeordneten Blau-Meissner und Genossen

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten

betreffend Energiebericht 1988

Gemäß § 20 des Energieförderungsgesetzes ist die österreichische Bundesregierung verpflichtet, bis Herbst 1988 dem Nationalrat einen Energiebericht vorzulegen, der auch die voraussichtliche Entwicklung des Energiebedarfs und die Art der Energieaufbringung für zumindest die nächsten zehn Jahre beschreiben soll.

Seit dem letzten Energiekonzept, das noch unter einer anderen Regierung ausgearbeitet wurde, werden dann vier Jahre vergangen sein. Inzwischen haben sich zahlreiche nationale und internationale energiewirtschaftliche und energiepolitische Parameter (Ölpreisverfall, Hainburg, Diskussion über das Energiesparen, Ranshofen, etc.) grundsätzlich geändert. Diese Entwicklung und der Regierungswechsel lassen im Zuge des Energieberichtes 1988 auch die Erstellung eines neuen Energiekonzeptes erwarten.

Aufgrund der langen Vorlaufzeit, die dafür notwendig ist, sind wir sicher, daß in Ihrem Ressort bereits ein Arbeitsplan existiert bzw. zahlreiche Studien und Analysen in Auftrag gegeben wurden.

Deshalb stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

A N F R A G E :

1. Werden Sie zugleich mit dem Energiebericht 1988 auch ein neues Energiekonzept vorlegen?
2. Welche Vorarbeiten für den Energiebericht 1988 gibt es seitens der Sektion VIII?
3. Welche Studien und Analysen wurden oder werden von Ihnen im Hinblick auf den Energiebericht 1988 in Auftrag gegeben? Wenn ja, von wem, bis wann und mit welchem Ansatz?
4. Ist daran gedacht, Studien zum Thema "Energie- und Stromsparpotential in Österreich" erstellen zu lassen?

5. Stimmt es, daß die Energiesektion bzw. das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten, Prof. Jansen beauftragen wird, substantielle Vorarbeiten für das Energiekonzept zu erstellen? Wenn ja, welche Vorgaben werden Prof. Jansen gegeben? Nach welchen Kriterien fiel die Wahl unter verschiedenen potentiellen Wissenschaften auf Prof. Jansen? Fand hier eine öffentliche Ausschreibung statt? Wie hoch sind die Arbeiten von Prof. Jansen dotiert?
6. Schon im Energiebericht bzw. im Energiekonzept 1984 wird dem Energiesparen bzw. der effizienten Energienutzung hohe Priorität eingeräumt. Die reale Entwicklung zeigte dann jedoch enorme Durchsetzungsschwierigkeiten: die meisten Energieversorgungsunternehmen sind insbesondere daran interessiert, ihren Energieträger zu verkaufen, es entsteht starke Konkurrenz zwischen einzelnen Energieträgern und keinerlei schlagkräftige koordinierte Politik, um das schwierig zu erreichende Ziel effiziente Energienutzung zu erreichen. Ist daran gedacht, Studien zum Thema "Maßnahmenpaket für eine effiziente Energienutzung" zu vergeben, welches die österreichische Organisation der Energiewirtschaft analysiert und Vorschläge macht, wie die technisch und wirtschaftlich erreichbaren Einsparpotentiale, die, wie ausländische und auch österreichische Studien beweisen, beträchtlich sind, erzielt werden könnten?
7. Ist daran gedacht, einem Biomasse-Förderungskonzept im Rahmen des Energiekonzeptes besonderen Stellenwert einzuräumen? Wenn ja, in welcher Form?
8. Häufig wird kritisiert, daß in ländlichen Regionen, insbesondere in strukturschwachen wie dem Waldviertel, Teile des Burgenlandes bzw. der Steiermark, in denen Biomasse-Erzeugung einen beträchtlichen Teil der Energieversorgung der Region liefern könnte und dadurch starke wirtschaftliche Impulse entstehen würden, eine solche dadurch verhindert wird, daß konkurrierende, besser organisierte Energieträger, insbesondere Gas und Strom, massiert beworben und durchgesetzt werden. So werden durch das Waldviertel und durch das Burgenland Gasleitungen gelegt, womit die Entwicklung der Biomasse behindert, um nicht zu sagen, verhindert wird. Dänemark, ein Land, welches häufig als positives Beispiel im Bereich der Energiepolitik erwähnt wird, ein Land, welches einen hohen Anteil an Fernwärmeversorgung hat, ist folgenden politischen Weg gegangen: Im Zuge der Raumordnung werden in bestimmten Gebieten bestimmte Energieträger bevorzugt behandelt: Demnach wäre es unmöglich, in Regionen, in denen Biomasse reichlich vorhanden ist, Gas bzw. Strom als Energieträger durchzusetzen. Werden Sie im Zuge des Energiekonzeptes Vorschläge unterbreiten, inwieweit die Raumplanung als Mittel zur Durchsetzung einer ökologischen und sozialen verträglichen Energiepolitik herangezogen wird?

9. Zum "Dauerbrenner Speicherkraft":

Etliche Speicherkraftwerke sind unter internationaler Beteiligung finanziert und gebaut worden. Dadurch ging Österreich Lieferverpflichtungen ein. Diese Lieferverträge sind befristet.

Welche Speicherkraftwerke liefern vertragsgemäß ins Ausland?

Um welche Länder handelt es sich dabei?

Um welche Energiemengen je Kraftwerk handelt es sich?

Welche ausländischen Investitionssummen stehen gemäß den Verträgen über einzelne Speicherkraftwerke welchen Stromlieferverpflichtungen gegenüber (Anzahl der Jahre, Strommenge, jahreszeitliche Lieferzeit, etc.)?

Wann laufen diese Verträge aus?